

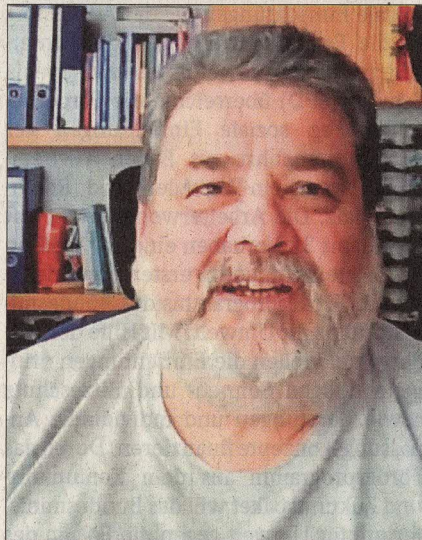
„Der April macht, was er will“

Über einen kalten und wechselhaften Frühlingsmonat hat der Schwörstädter Meteorologe Helmut Kohler im BZ-Talk gesprochen

SCHWÖRSTADT / BAD SÄCKINGEN (cl). Dem launischen Monat April hat sich der langjährige Schwörstädter Hobbymeteorologe Helmut Kohler seinen ersten BZ-Talk am Mittwochabend gewidmet.

Subjektives Empfinden der Menschen und objektive Statistik klaffen laut dem Wetterexperten aus Schwörstadt häufig auseinander. Da hilft dann die Einordnung Helmut Kohlers. Und dennoch: Wer den vergangenen April als eher trüben Monat in Erinnerung hat, den bestätigen die Daten des Schwörstädter Wetterbeobachters. „Dies war der kälteste April seit meinen Aufzeichnungen zu Beginn 1997“, sagt Kohler. Noch weiter zurück geht die statistische Erhebung des Deutschen Wetterdienstes. Deutschlandweit sei in den vergangenen 40 Jahren kein April so kalt gewesen wie dieser, erklärte Kohler.

„Ganz extrem“ sei dieser Monat auch im Vergleich zu dem im Vorjahr gewesen, schilderte Helmut Kohler. Die Durchschnittstemperatur war diesmal gegenüber dem April 2020 um mehr als 5 Grad niedriger. Ein Sommertag statt acht im Vorjahr sowie 13 statt vier Frosttagen –



Helmut Kohler hat im BZ-Talk seinen Zuschauern und Zuschauerinnen das Wetter sozusagen nach Hause gebracht.

FOTO: CLAUDIA MÜLLER

„auch das ist extrem“, kommentierte das Helmut Kohler.

Den wärmstem April gab es am Hochrhein in Rheinfelden und Langenau mit durchschnittlich 8,3 Grad. Frieren mussten dagegen die Lauchringer bei einer Monatsdurchschnittstemperatur von 7,5 Grad.

Wärmster Apriltag in Rheinfelden

Auch in der Kategorie kältester Tag im April holte Lauchringen laut Kohler den Rekord: Minus 4,1 Grad kalt war es dort am 6. April. Freuen konnten sich dagegen die Rheinfelderinnen und Rheinfelder. Auf 25,6 Grad kletterte die Temperatur dort am 1. April, kein Scherz.

Der nächste BZ-Talk mit dem Hobbymeteorologen Helmut Kohler ist am Mittwoch, 9. Juni, zu sehen.

**WETTER-
GESCHICHTEN**

SCHWÖRSTADT

„Der April macht, was er will – und so zeigte er sich dieses Jahr wieder wechselhaft und durchaus noch einmal kalt“, sagte Helmut Kohler, der seit 1997 mit zwei privaten Messstationen am Hochrhein das Wetter beobachtet.